Berichte aus der Volkswirtschaft

Thomas A. Knetsch

**A Theoretical and Empirical Analysis
of Labor Market Structures:
Time-Series Evidence from OECD Countries**

D 188 (Diss. Freie Universität Berlin)

Shaker Verlag
Aachen 2002

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Knetsch, Thomas A.:

A Theoretical and Empirical Analysis of Labor Market Structures:
Time-Series Evidence from OECD Countries/Thomas A. Knetsch.

Aachen : Shaker, 2002

(Berichte aus der Volkswirtschaft)

Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 2001

ISBN 3-8322-0097-5

Thomas A. Knetsch
Deutsche Bundesbank
Postfach 10 06 02
D-60006 Frankfurt am Main

Copyright Shaker Verlag 2002

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise, without the prior permission of the publishers.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-0097-5

ISSN 0945-1048

Shaker Verlag GmbH • P.O. BOX 1290 • D-52013 Aachen

Phone: 0049/2407/9596-0 • Telefax: 0049/2407/9596-9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Die Arbeit „A Theoretical and Empirical Analysis of Labor Market Structures: Time Series Evidence from OECD Countries“ von Thomas A. Knetsch untersucht mit modernen Methoden der Zeitreihenanalyse die Arbeitsmarktstrukturen der wichtigsten OECD Länder. Ausgehend von den stochastischen Eigenschaften zentraler Arbeitsmarktvariablen (Reallohn, Arbeitsproduktivität, Beschäftigung) wird ein theoretischer Modellrahmen entworfen. Für den Arbeitsmarkt werden Gleichgewichtsbeziehungen sowohl in einer kompetitiven als auch in einer korporatistischen Struktur abgeleitet, wobei letztere durch eine effiziente Lohnverhandlung zwischen einem Arbeitgeberverband und einer Gewerkschaft gekennzeichnet ist.

Für die empirische Analyse im Rahmen eines kointegrierten Vektorfehlerkorrekturmodells werden die theoretisch abgeleiteten Gleichgewichtsbeziehungen als Kointegrationsrelationen aufgefasst. Damit sind die Arbeitsmarktvariablen gemeinsamen stochastischen Trends unterworfen, die in der Arbeit mittels Gemeinsame-Trend-Darstellungen detailliert herausgearbeitet und ökonomischen Faktoren (technischer Fortschritt, Bevölkerungswachstum, relative Verhandlungsmacht) zugeordnet werden. Es zeigt sich ferner, dass die verschiedenen Identifikationsschemata für den Kointegrationsraum statistische Hypothesentests zulassen, so dass empirisch zwischen kompetitiven und korporatistischen Arbeitsmarktstrukturen unterschieden werden kann.

Der Autor schlägt ein Verfahren vor, welches auf den modernsten Methoden der multivariaten Zeitreihenanalyse beruht, und wendet es auf Arbeitsmarktdatensätze der wichtigsten OECD Länder an. Im Einklang mit der ökonomischen Literatur zum Korporatismus werden die Arbeitsmarktstrukturen von Österreich, Belgien und den skandinavischen Staaten sowie von Frankreich und Italien als eher korporatistisch, die von Großbritannien, Australien, den USA und der Schweiz als eher kompetitiv identifiziert. Die Ergebnisse für Deutschland, Kanada und die Niederlande sind dagegen weniger eindeutig, weil Sonderfaktoren einen Einfluss auf die Resultate haben könnten.

Für die Modellierung des Lohnsetzungsverhaltens im Rahmen makroökonomischer Modelle kann die Arbeit wichtige Hinweise liefern; denn sie bietet für verschiedene Arbeitsmarktstrukturen Modellierungsschemata an, die nicht nur wirtschaftstheoretisch begründet sind, sondern auch die typischen Zeitreiheneigenschaften zentraler Arbeitsmarktvariablen adäquat berücksichtigen.